



# Gemeindenachrichten der Gemeinde 7537 Neuberg

Nr. 3/2015

August 2015

## Rechnungsabschluss 2014 Guthaben EUR 332.902,26

## Diamantene Hochzeit Albert und Ernestine Fabsits



Der gut besuchte Heurige der Freiwilligen Feuerwehr vom 13. bis 15. August 2015 zeigte die große Verbundenheit der Ortsbevölkerung mit unserer Feuerwehr. Diese Veranstaltung bildete auch einen würdigen Rahmen zur offiziellen Kommandoübergabe. Einen Bericht darüber finden Sie im Blattinneren.

## Aus dem Inhalt:

In eigener Sache 2

### Gemeindefinanzen

Rechnungsabschluss 2014  
Erläuterungen, Projekte,  
Baukosten Kindergarten-  
sanierung  
Haushaltsrechtsreform für  
Länder und Gemeinden 2 - 6

Gemeinderat,  
Kommandoübergabe bei  
der Freiwilligen Feuerwehr 7

40 Jahre Neuberger Alt-  
herren 8

Erweiterung Photovoltaik-  
förderung 9

Altbürgermeister  
Emmerich Hartter  
verstorben 10

Jubilare 10, 11

Wohnungsbau in Neuberg 11

Berufliches  
Borkenkäfermonitoring  
Information Urnen-  
bestattung am Friedhof 12

## In eigener Sache



### Geschätzte Neubergerinnen und Neuberger !

Die Hitzeperioden dieses Sommers haben mit ihren rekordverdächtigen Temperaturen vielen Menschen, aber auch der Natur zu schaffen gemacht. Da ist es nur zu verständlich, dass sich viele nun auf eine kühlere Zeit freuen. Der nun mit dem September einziehende meteorologische Herbst sollte diese Abkühlung bringen. Er ist aber auch Vorbote des nächsten Winters. Und der kommt früher oder später bestimmt!

Die Geschichte hat schon oft gezeigt, dass der Winter in unbarmherziger Weise - und das nicht nur in Kriegen - vielen Menschen das Leben gekostet hat. Besonders betroffen waren dabei immer jene, die keinen geeigneten Unterschlupf vorfinden konnten. Die unfassbar tragischen Ereignisse der vergangenen Tage und Wochen haben gezeigt, dass es dem "reichen" Europa nicht einmal im Sommer gelingt, die Flüchtlingsproblematik in den Griff zu bekommen. Was da im Winter möglicherweise bevorsteht, das können wir uns heute noch nicht vorstellen.

Derzeit wird einigen wenigen Ländern die ganze Last von Flüchtlingen aus dem Nahen Osten auferlegt. Das führt zu Überforderung in den Entscheidungs- und Ausführungsebenen der betroffenen Länder. Dazu kommt noch, dass viele Menschen Angst vor dem Unbekannten haben und daher reflexartig die Aufnahme von Hilfesuchenden ablehnen. Es ist zu befürchten, dass uns dieses große Problem noch lange beschäftigen wird. Eine Lösung wird nur durch entschlossenes Handeln der Staatengemeinschaft zu erreichen sein.

Ihr Daniel Neubauer

## Rechnungsabschluss 2014 Guthaben EUR 332.902,26



Am 31. Jänner 2015 wurde vom Gemeinderat der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2014 einstimmig beschlossen, nachdem dieser 2 Wochen im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt war und keine Erinnerungen eingebracht wurden.

	Einnahmen	Ausgaben
<b>Anfänglicher Kassenbestand</b>	46.968,56	
Rücklagen Anfang 2014	130.661,33	
Ordentlicher Haushalt	1.437.828,83	1.304.951,99
Außerordentlicher Haushalt	69.163,17	69.163,17
Durchlaufende Gebarung	1.278.536,38	1.256.140,85
Rücklagen Ende 2014		272.787,21
<b>Schließlicher Kassenbestand</b>		60.115,05
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.963.158,27</b>	<b>2.963.158,27</b>

**Erläuterungen zum Rechnungsabschluss:** Sämtliche Rechnungen, Belege sowie Aufzeichnungen sind vom Rechnungsprüfungsausschuss überprüft worden, die Richtigkeit der Gebarung wurde bestätigt. Alle geplanten Vorhaben wurden ausgeführt, **offene Rechnungen sind nicht vorhanden**. Für Sanierungsmaßnahmen, Transferzahlungen und Neuinvestitionen in unserer Gemeinde wurden **EUR 885.337,--** aufgewendet:

Gemeindeamt, Server EDV	6.824,--	Heizkostenzuschuss	2.310,--
Feuerwehr	17.969,--	Sanitätsbeiträge	3.465,--
Volksschule	40.338,--	Wasenmeister	1.951,--
Hauptschule	42.311,--	Beitrag Rotes Kreuz	8.931,--
Sonderschule	4.620,--	Defizit Krankenanst.	22.389,--
Polyt. Lehrgang	17.693,--	Gehsteigsanierungen	4.617,--
Kindergarten	215.183,--	Buswartehäuschen Untern.	5.009,--
SV Neuberg	5.781,--	Instandhaltung Fahrzeuge	3.705,--
Tennisvereine	3.272,--	Instandhaltung Wege	8.879,--
Pensionisten u. Senioren	2.908,--	Instandhaltung Bäche	4.285,--
Musikschule	5.988,--	Rückhaltebecken	28.127,--
Sozialhilfe	55.581,--	Güterwege	36.485,--
Behindertenfürs.	48.727,--	Ankauf Mulchmäher	6.555,--
Pflegegeld	2.719,--	Erw. Straßenbeleucht.	4.931,--
Jugendwohlfahrt	27.783,--	Wasserversorgung lfd.	54.018,--
Familienpaket	4.700,--	Kanalisation	151.415,--
Fahrsicherheitskurse	720,--	Landesumlage	18.999,--
Jugend- u. Seniorentaxi	2.251,--	Ankauf Baugrundstücke	11.758,--
Studiensemesterkarte	2.140,--		

(werden vom Land direkt von den Ertragsanteilen abgezogen - die Gemeinde hat darauf keine Einflussnahme !)



### Projekte und Arbeiten im Jahr 2014:



Server und Netzwerk erneuert



Gesundheitsstammtisch



Buswartehäuschen Unterneuberg



Instandhaltung Wege



Furt HWR Lukabach



Erweiterung Wege - Zufahrten



Instandhaltung Gewässer





Instandhaltung Güterwege



Ankauf Hochgrasmähergerät



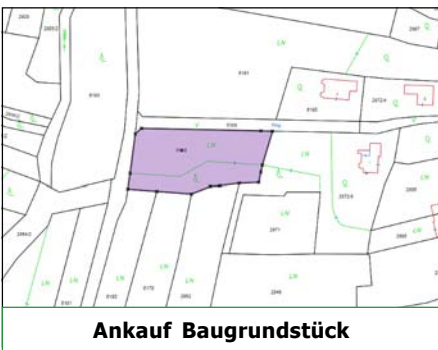
Erweiterung Straßenbeleuchtung



Gräbereinmessung



Schlägerung Gemeindewald



Ankauf Baugrundstück



Hausanschlüsse Kanal und Wasserleitung





Brunnensanierung



Behebung Rohrbrüche



Tausch Kanalpumpen Brodac



Mit der Sanierung der Außenanlagen - Erneuerung Zaun und Eingangsbereich mit barrierefreiem Zugang sowie Errichtung eines befestigten Vorplatzes - und der Adaptierung von Räumlichkeiten im Kindergarten wurde das Projekt "**Sanierung Kindergarten**" im Wesentlichen abgeschlossen. Die Gesamtbaukosten betragen EUR 281.130,27 und wurden in den Gemeindenachrichten Nr. 4/2015 bereits ausführlich erläutert.





## Ergebnis Gesamthaushalt

Der Rechnungsabschluss 2014 weist folgendes Gesamtergebnis auf:

### Ordentlicher Haushalt

Soll-Einnahmen	1.602.386,10
Soll-Ausgaben	1.297.488,48
Überschuss	304.897,62

### Außerordentlicher Haushalt

Soll-Einnahmen	69.163,17
Soll-Ausgaben	69.163,17
Überschuss-Abgang	0,00

### Voranschlagsunwirksame Gebarung

Soll-Einnahmen	1.276.534,27
Soll-Ausgaben	1.276.534,27
Überschuss-Abgang	0,00

Der Finanzierungssaldo (besser bekannt als "**Maastrichtergebnis**") nach dem ESVG - Europäisches System der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung - beträgt EUR 157.119,73.

## Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung per 31.12.2014 weist folgende Bestände auf:

### Aktiva

Kassenbestände (inkl. Rücklagen)	332.902,26
Kasseneinnahmereste	13.761,47
Grundbesitz (Grundstücke u. öffentliches Gut)	248.339,37
Gebäudebesitz	574.801,81
Bewegliches Vermögen	32.651,07
Anlagen	1.351.637,86
Summe Aktiva	2.554.093,84

### Passiva

Kassenausgabereste	41.766,11
Darlehensschulden *	814.312,19
Summe Passiva	856.078,30
Reinvermögen	1.698.015,54

#### \* Aufgliederung Darlehensschulden

Zweck	Laufzeit	Ursprüngl. Höhe	Stand 31.12.2014
<b>Wasserversorgung BA 01</b>	2000 - 2022	EUR 91.867,84	<b>EUR 39.881,26</b>
<b>Kanal BA 02</b>	1998 - 2025	EUR 116.137,81	<b>EUR 54.174,98</b>
<b>Kanal BA 03 - Erweiterung Mittelneuberg</b>	1998 - 2022	EUR 188.709,26	<b>EUR 80.715,87</b>
<b>Kanal BA 04 - Erweiterung Oberneuberg</b>	1999 - 2024	EUR 214.311,34	<b>EUR 108.455,11</b>
<b>Kanal BA 05 - Neuberg-Bergen</b>	2002 - 2026	EUR 815.561,43	<b>EUR 531.084,97</b>

**Erläuterung:** Bedingt durch die Streusiedlungslage und die lange Anschlussleitung nach Unterneuberg sind beim Bauabschnitt 05, Neuberg-Bergen, überdurchschnittlich hohe Kosten angefallen. Damit die Anschlusswerber von Neuberg-Bergen zu den selben Bedingungen wie alle anderen Haushalte in Neuberg abgerechnet werden konnten, musste für diesen Bauabschnitt ein höheres Darlehen aufgenommen werden.

Die Zahlungen im Jahr 2014 für Tilgungen und Zinsen betragen EUR 87.505,06. Nach Abzug der Förderung von EUR 42.576,35 (ÖKK-Wasserwirtschaftsfonds) verbleibt ein zu tragender Nettoaufwand von EUR 44.928,71 für die Gemeinde Neuberg.

## Erläuterungen zum Rechnungsabschluss

Der Rechnungsabschluss 2014 wurde bei den Gemeindeversammlungen im März dieses Jahres ausführlich behandelt. Dazu ergänzend muss bemerkt werden, dass sich die "Freie Finanzspitze" stabilisiert hat. Dies obwohl die Transferleistungen (Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt, Beitrag Krankenanstalten u.a.) an das Land Burgenland weiter gestiegen sind. Fast ein Viertel des Budgets (23,09 %) werden mittlerweile nun schon für Transferzahlungen an das Land

und andere Verbände aufgewendet.

Bedingt durch Investitionen bzw. substanzerhaltende Maßnahmen sowie laufende Schuldentilgungen ist das Reinvermögen der Gemeinde deutlich angestiegen. War die Vermögensrechnung bisher nur ein unliebsames und stiefmütterlich behandeltes Anhängsel des Rechnungsabschlusses, so wird ihr in Zukunft aber wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken sein. Die Haushaltsrechtsreform für Länder und Gemeinden wird bald verordnet werden (siehe hierzu auch den nachstehenden Artikel).

## Haushaltsrechtsreform für Länder und Gemeinden

**Die Quote der gesamtstaatlichen Verschuldung ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Die Ursachen dieser Entwicklung sind derart vielfältig, dass sie an dieser Stelle nicht erschöpfend dargestellt werden können. Erwiesen ist aber, dass die Aufnahme der Schulden ausgegliederter Gesellschaften (ÖBB, ASFINAG) in diese Statistik zu einem starken Anstieg geführt hat. Nun sollen auch die ausgegliederten Einheiten der Länder und Gemeinden erfasst werden und so mehr Transparenz geschaffen werden. Mit der "Kameralistik" ist das aber nicht möglich. Dazu bedarf es einer grundlegenden Haushaltsrechtsreform.**

Die Schulden von ausgegliederten Gesellschaften (KEG's, GesmbH's) der Gemeinden lassen sich im derzeit vorgeschriebenen System nicht darstellen und bleiben damit in der Statistik unberücksichtigt. Dies soll sich durch die Einführung eines neuen Haushaltsrechtes ändern, dessen Entwurf bereits vorliegt und vom Finanzministerium zu verordnen wäre. Damit würden wesentliche Bestandteile der unternehmerischen Buchhaltung (Doppik) Eingang in das Rechnungswesen der Gemeinden finden: Der **Ergebnis-**

**haushalt** (entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung), der **Finanzierungshaushalt** (Geldflussrechnung) und der **Vermögenshaushalt** (Bilanz) würden die integrierten Bestandteile des neuen Gemeindehaushaltsrechtes sein.

Bei der Umsetzung spießt es sich aber. Vor allem jene Gemeinden haben an der Einführung kein Interesse, die bei Ausgliederungen zur Verwirklichung auch von Prestigeprojekten aus dem Vollen geschöpft haben. Denn dann würde die Jahresbilanz nicht mehr ein so schönes Ergebnis aufweisen, wie dies beim klassischen Rechnungsabschluss der Fall wäre.



## Informationen aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 17. Juli 2015:

- ➔ Genehmigung des Gemeinderatssitzungsprotokolls vom 10. April 2015.
- ➔ Rechnungsprüfungsausschuss: Verlesung des Protokolls vom 17. April 2015 (Prüfungszeitraum: 1. Jänner 2015 bis 31. März 2015)
- ➔ Verkauf des Baugrundstückes Nr. 5870 an Kevin und Nicole Kovacs, Untere Hauptstraße 29, zum Preis von EUR 3.780,80 mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss.
- ➔ **Allfälliges:**

Bericht über die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlagen auf dem Gemeindehaus sowie auf dem Kindergarten; Flüchtlings- und Asylproblematik - Schreiben der Innenministerin; Die Verordnungen des Gemeinderates vom 30. Dezember 2014 wurden vom Amt der Landesregierung zur Kenntnis genommen; Der Fördersatz für Güterwegeinstandhaltungen wurde von 40 auf 50 % erhöht; Entwurf Feinstaubprogramm Burgenland: Der Umstieg von Streusplitt auf Feuchtsalz beim Winterdienst ist in Neuberg nicht möglich, da die Tagesfrequenz an Fahrzeugen unter 1000 liegt; "Mikro Öffentlicher Verkehr": Die Teilnahme scheint derzeit nicht sinnvoll, da der wichtigste Punkt - nämlich die zeitgemäße Anbindung an die städtischen Zentren wie Wien und Graz - nicht in das Konzept aufgenommen wurde; Discobus - Fahrt zum Lagerfeuer: Die Teilnahme an dieser Sonderfahrt durch die Gemeinde erfolgte nicht, da diese ohnehin beim Projekt "Jugendtaxi" beteiligt ist. Überdies wird das Lagerfeuer ab dem Jahr 2016 eingestellt; Bericht über die Aktivitäten in der Modellregion "Öko-Energieland": Photovoltaik Kläranlage, Rohstoffverband, Erweiterung Biogasnetz, Touristische Infrastruktur; Breitbandinternet: Eine Förderung wird nur im Zusammenhang mit anderen Baumaßnahmen der Gemeinde (Kanal, Wasser) gewährt; Erfahrungsbericht Böschungsmähgerät; Wechsel im Ortsfeuerwehrkommando; Maibaumaufstellen und Mähen des Grundstückes Nr. 5519 in Neuberg-Bergen.

## Kommandoübergabe bei der Freiwilligen Feuerwehr Neuberg

**Am 15. August 2015 erfolgte die offizielle Kommandoübergabe bei der Freiwilligen Feuerwehr, nachdem Vinzenz Kovacs und Bürgermeister Daniel Neubauer ihre Funktionen als Kommandant und Kommandantstellvertreter zurückgelegt haben.**

Der traditionelle Feuerwehrheilige, der vom 13 - 15. August 2015 im Feuerwehrhaus stattgefunden hat, bildete einen würdigen Rahmen für diese offizielle Kommandoübergabe. Vor der zahlreich erschienenen Gemeindebevölkerung sowie Mitgliedern des Bezirksstabes und der Feuerwehrkameraden (auch aus den Nachbargemeinden) überreichte Bezirks-



feuerwehrkommandant Mag. Willibald Klucsarits die Ernennungsdekrete an den neuen Kommandanten Dipl.Ing. Harald Knor und seinen Stellvertreter Werner Knor. Der scheidende Feuerwehrkommandant Vinzenz Kovacs wurde vom Landesfeuerwehrkommandanten für seine Leistungen zum Ehrenortsfeuerwehrkommandant ernannt. Nach den Gruß- und Dankesworten der Gemeindevertretung bedankte sich der neue Kommandant seinerseits bei den scheidenden Kommandanten und würdigte auch das Wirken von Monika Kovacs für ihre treuen Dienste bei der Feuerwehr.



## 40 Jahre Altherren Neuberg

Mit einer zweitägigen Festveranstaltung begingen die "Altherren" von Neuberg am 11. und 12. Juli 2015 ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum.

Anlässlich der Feierlichkeiten nahmen insgesamt 12 Mannschaften an einem Kleinfeldturnier am Sportplatz teil. In der Kategorie "Vereinsturnier" setzte sich die Mannschaft der *Kulturvereine* vor dem *AHC über 50*, den *Jägern* und dem *Tennisclub Neuberg* durch. Bei den "Altherren" siegte die Mannschaft *Neuberg I* vor *Neuberg II* und *Punitz*. Den musikalischen Ausklang bildete eine Tanzunterhaltung mit den "Musigeinern".

Am Sonntag fand im Festzelt ein von Pfarrer Josip Banfic abgehaltener und von den Altherren gesänglich umrahmter Festgottesdienst statt. Nach den Grußworten von Obmann Rudolf Kovacs und der Gemeindevertretung sorgte die "Blasmusik Josef Paul" aus Olbendorf für gute Stimmung, die die Besucher bis in den Nachmittag hinein bestens unterhielt.







## Photovoltaikförderung wurde erweitert

Dass Strom dort erzeugt wird, wo er auch verbraucht wird, ist unbestritten ein großer Schritt in Richtung Energieunabhängigkeit. Das zeigen auch die vielen Photovoltaikanlagen in Neuberg. Mittlerweile ist auch die Möglichkeit des Stromspeicherns technisch ausgereift und erschwinglich geworden, sodass überschüssiger Strom auch dann genutzt werden kann, wenn kein Tageslicht vorhanden ist.

Seit kurzem steht nicht nur für Private, sondern auch für Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft eine Förderung für Photovoltaikanlagen in einer Höhe von bis zu EUR 11.000,-- zur Verfügung.

Schon seit Jahren steigt die Anzahl der errichteten Photovoltaikanlagen stetig. Kein Wunder, ist doch die Erzeugung des eigenen Stroms eine überaus wirtschaftliche Alternative.

Private Aufdachanlagen bis max. 5 kWpeak (ca. 50 m<sup>2</sup> Fläche) werden daher auch in diesem Jahr, auf Antrag beim Klima- und Energiefonds, mit einem nicht rückzahlbaren Pauschalbetrag in Höhe von EUR 275,-- pro kW gefördert. Die Registrierung für die aktuelle Förderperiode läuft noch bis 14. Dezember 2015.

Auch Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft können seit kurzem von einer Förderung profitieren (max. EUR 11.000,-- pro Anlage). Gefördert werden neu installierte im Netzparallelbetrieb geführte Photovoltaikanlagen ab 5 kWpeak bis inkl. 30 kWpeak. Einreichen können alle österreichischen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit entsprechender Betriebsnummer aus Gemeinden mit weniger als 30.000 Einwohner. Pro Antragsteller und Standort kann nur für **eine** Photovoltaikanlage um Förderung angesucht werden. Für unterschiedliche Standorte können mehrere Anträge gestellt werden.

Wer seine Fördermöglichkeiten perfekt nutzen will, sollte sich daher umgehend an die Experten der Klima- und Energiemodellregion "öko Energieland" wenden. Sie können Ihnen unabhängige Unterstützung bei der Planung Ihrer Photovoltaikanlage sowie Unterstützung bei der Antragstellung beim Klima- und Energiefonds geben.



### KONTAKT

Europäisches Zentrum für Erneuerbare Energie Güssing  
A - 7540 Güssing, Europastraße 1  
Telefon +43 3322 9010 - 85020  
Mail office@eee-info.net  
Internet www.eee-info.net  
Internet www.oekoenergieland.at



Klima- und Energie-  
Modellregionen  
heute aktiv, morgen autark



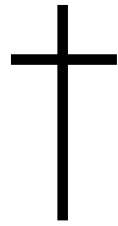


## Bürgermeister a.D. Emmerich Hartter verstorben

Emmerich Hartter verstarb am 30. Juni 2015 im Alter von 88 Jahren.

Als "Direkteinsteiger" in den Gemeinderat wurde der Fleischhauermeister mit seinen weit über die Gemeindegrenzen anerkannten Fleisch- und Wurstwaren am 8. Dezember 1958 zum Bürgermeister gewählt. Unter heute kaum vorstellbaren Voraussetzungen führte er die Aufbauarbeit seiner Vorgänger fort. So war, als er das Amt übernahm, Neuberg nur als Sackgasse von St. Michael aus erreichbar. Von einer Asphaltstraße, einer Straßenbeleuchtung oder auch einer die ganze Ortschaft umfassende Wasserleitung wagte

man zu dieser Zeit nicht einmal zu träumen. Ohne geeignete finanzielle Grundlage (Gemeindeautonomie und Finanzausgleich gab es erst ab 1962) - begann unter Emmerich Hartter ein stetiger Aufholprozess. Davon zeugen die unzähligen Projekte, die in seiner 24-jährigen Amtszeit verwirklicht wurden: Der Lückenschluss zur Neuhauser Landesstraße stellte eine Pionierleistung dar. Die Errichtung des Gemeindehauses, der Volksschule, der Aufbahnhalle und des Kindergartens waren sehr kostenintensive Vorhaben, die unter seine Leitung verwirklicht wurden. Dazu kamen noch notwendige Investitionen für die Erweiterung des Wegenetzes und den Kanalbau. Ihm waren auch die Sicherheit der Gemeindebevölkerung und die Unterstützung der Vereine ein Anliegen. So wurden in seiner Amtszeit zwei Feuerwehrfahrzeuge angeschafft und das Feuerwehrhaus laufend erweitert. Beim Sportverein Neuberg war er als Funktionär der 1. Sektionsleiter. Emmerich Hartter erkannte sehr früh, dass nicht alle Aufgaben eine kleine Gemeinde alleine erledigen konnte. In seiner Amtszeit erfolgte der Beitritt zum Burgenländischen Müllverband, der bis heute österreichweit als Vorbild für eine geordnete Müllentsorgung und -verwertung gilt. Aber auch die Gründung der beiden Abwasserverbände Mittleres Stremtal und Mittleres Strem- und Zickenbachtal mit Errichtung einer Zentralkläranlage in Glasing, an der er als Vorstandsmitglied mitbeteiligt war, stellte eine Errungenschaft dar, von der die Gemeinde noch heute profitiert.



## 50. Geburtstag Christine Kulovits

Kirchenweg 10



## 80. Geburtstag Emil Czvitkovits

Obere Hauptstraße 23





## 85. Geburtstag Helene Klement

Untere Hauptstraße 15



## Diamantene Hochzeit Albert und Ernestine Fabsits

Birkengasse 6

## Wohnungsbau in Neuberg

**Vor 15 Jahren wurde durch die Oberwarther Siedlungsgenossenschaft das 1. Projekt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neuberg realisiert. Drei moderne Reihenhäuser sind beim Ziehbrunnen entstanden.**

Insgesamt 27 Wohnungen und 3 Reihenhäuser sind mittlerweile gebaut worden. Nun sind die Planungsarbeiten sowie die Bewilligungen für das 3. Wohngebäude in der Neuen Gasse bereits abgeschlossen. Noch im Herbst soll mit dem Bau dieses modernen Wohnhauses begonnen werden, das im Niedrigenergiestandard errichtet wird.

**Interessenten werden gebeten, sich bei der OSG, Tel.Nr. 03352/404, zu melden.**





### Manuel Neubauer Bester Österreicher beim Aufnahme- verfahren auf der Medizinuniv. Wien



5.657 Bewerber aus dem In- und Ausland haben sich an der Medizinuniversität Wien dem Aufnahmeverfahren für das Medizinstudium gestellt. Als insgesamt Zweiter war Manuel Neubauer, Gartengasse 1, bester Österreicher bei diesem Test.

### Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg auf dem weiteren Berufs- und Bildungsweg !

Bitte nicht vergessen: Melden Sie dem Gemeindeamt jeden Studien-, Schul- bzw. Lehrabschluss rechtzeitig, damit dieser in die folgende Ausgabe der Gemeindenachrichten aufgenommen werden kann.

**Borkenkäfermonitoring:** Im Zuge des landesweiten Borkenkäfermonitorings wurden im Frühjahr 3 Fallen im Bereich von Neuberg-Nord aufgestellt. 73.800 Buchdrucker und 230.000 Kupferstecher sind in diesen mit Lockstoffen ausgestatteten Fallen gefangen worden (Auf dem Bild Helmut Sztubics aus Ollersdorf bei der Entleerung und Überprüfung der Falle). Dies zeigt, dass die Borkenkäfer noch immer ein existentielles Problem für unsere Nadelwälder darstellen.

**Prüfen Sie daher regelmäßig Ihren Wald auf einen eventuellen Befall !**



**Ferialpraktikanten 2015:** Rebecca Joszt, Am Sonnenberg 13 und Julian Neubauer, Kleinfavoriten 17



## Informationen zur Urnenbestattung am Friedhof

**Mit der bevorstehenden Fertigstellung des 1. Moduls von Urnengräbern am Südteil des Friedhofs wird nun auch die Möglichkeit der Bestattung von Urnen am Friedhof ohne eigene Grabstelle bestehen. Insgesamt 30 Grabstellen, in denen je zwei Urnen bestattet werden können, werden ab dem Spätherbst zur Verfügung stehen.**



Aus gegebenem Anlass wird, wie bereits in den Gemeindepapieren 4/2013, darauf hingewiesen, dass gemäß den Bestimmungen des Bgld. Leichen- und Bestattungswesengesetzes für die Bestattung von Urnen grundsätzlich "Friedhofspflicht" besteht. Die Bestattung kann dabei wie bisher in normalen Grabstellen oder in eigens dafür errichteten Urnengrabanlagen erfolgen. Die Beisetzung oder Aufbewahrung der Urne außerhalb des Friedhofs ist zulässig, bedarf aber einer Bewilligung des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin der Gemeinde, in der die Urne aufbewahrt werden soll.

### **Eine Beisetzung in burgenländischen Gewässern oder eine offene Aschenverstreung ist unzulässig !**

Bisher haben sich zehn Interessenten für den Erwerb einer Urnengrabstelle angemeldet. Diese Reservierungen sind aber erst dann verbindlich, wenn der Interessentenbeitrag bei der Gemeinde eingezahlt wurde. Die Höhe dieses Beitrages wird vom Gemeinderat nach Vorliegen der genauen Baukostenabrechnung verordnet. Freiwillige Vorauszahlungen auf privatrechtlicher Basis sind aber möglich und werden der verordneten Abgabe natürlich voll angerechnet.